

Fachtagung

Die Bankbilanz nach IFRS – Einführung für Aufsichtsräte

Bei Kreditinstituten wirkt sich der Übergang von der bisherigen Rechnungslegung nach HGB und RechKredV auf die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) in besonderem Maße aus. Denn üblicherweise machen Finanzinstrumente, die unter den neuen Standards größtenteils unter die Zeitwertbilanzierung fallen, den größten Teil der Bilanz aus. Zusätzlich schlägt sich nieder, dass Finanzderivate – anders als unter dem HGB – unter IFRS bilanzierungspflichtig sind.

Aufsichtsratsmitglieder in Banken benötigen vertiefte Kenntnisse, um die Abschlüsse prüfen und beurteilen zu können. Besonderheiten der IFRS wirken hier erschwerend: Komplexe Regeln, unwägbarere Risiken aus dem Ersatz der gewohnten Bewertungsregeln durch zukunftsgerichtete Schätzungen und schlicht der große Umfang zu prüfender Unterlagen sind nur einige der vielen Probleme, vor die sich der Aufsichtsrat gestellt sieht. Zusätzlich drängen die immer kürzer werdenden Zeitabläufe (Stichwort „fast close“) und steigen die externen Erwartungen an den Aufsichtsrat. Die Prüfung von IFRS-Abschlüssen kann offenbar nicht in der gleichen Weise erfolgen wie die Prüfung von HGB-Abschlüssen. Die erheblichen Abweichungen einer Bankbilanz von der der Industrie- oder Handelsunternehmen sind dabei zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Hans-Böckler-Stiftung entschlossen, eine Fachtagung zur IFRS-Bilanzierung für die Mitglieder von Aufsichtsräten der Kreditinstitute anzubieten, um ihnen das nötige Rüstzeug für die anspruchsvolle Prüfungsaufgabe mitzugeben. Die Fachtagung dient sowohl zur Einführung in die wichtigsten Spezialfragen der IFRS-Bilanzierung, als auch zur Diskussion damit verbundener strategischer und unternehmenspolitischer Fragen („fair value-Bewertung“ und Firmenwertbilanzierung). Weiterhin geht es um die Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer und um die Konsequenzen für die eigene Prüfungstätigkeit im Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss.

Themen:

- Wesentliche Grundzüge und Eigenarten der IFRS-Bankbilanz
- Schwerpunkt: Wertpapiere und Derivate
- Ersatz der Anschaffungskostenmethode durch Zeitwertbewertung – ein Beitrag zur Entobjektivierung der Bilanz?
- Methode und Problemstellung der neuen Bilanzierung von Firmenwerten (Goodwill)
- Weitere Entwicklungsperspektiven der Rechnungslegung nach IFRS und HGB
- Konsequenzen für die Prüfungsaufgabe im Aufsichtsrat

Referent und Tagungsleitung:

Dr. Matthias Müller (Referatsleiter Wirtschaft II in der Hans-Böckler-Stiftung)

Teilnehmer:

Aufsichtsratsmitglieder und Verwaltungsratsmitglieder von Kreditinstituten

Termin:

10. Mai 2007, 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr
11. Mai 2007, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Le Meridien Parkhotel Frankfurt
Wiesenhüttenplatz 28-38
60329 Frankfurt/M.

Kosten:

Es fallen keine Gebühren und keine Übernachtungskosten an. Lediglich die Fahrtkosten sind von den Teilnehmern selbst zu tragen. **Die Teilnehmerzahl ist stark begrenzt, deshalb können wir die Anmeldungen nur nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigen.** Eine Anreisebeschreibung wird mit der Teilnahmebestätigung zugesandt.

Anmeldung:

Dr. Matthias Müller: matthias-mueller@boeckler.de